

„From Erfurt Down To New Orleans“

Zwei Städte verbinden? Kein Problem. Ein Strich auf der Landkarte genügt. Es gibt Leute, emotional tiefer gelegte, denen das genügt. Andere nehmen den Flieger und fiebern schon unterwegs dem Zielort entgegen. Zielort: New Orleans. Traumstadt für Musiker aus aller Welt. Wiege des Jazz. French Quarter. Jazz Festival. Über 60 Bands spielen da pro Tag. Beim mehrtägigen Festival 2011 drei davon aus Deutschland. Eine besteht zu zwei Dritteln aus gebürtigen Erfurtern. BOOGIEMAN'S FRIEND. Was bedeuten Zahlen? In diesem Zusammenhang? Nichts. Für Tastenakrobat Jürgen „Atze“ Adlung und Rockin'-Gitarrist Matthias „Matscher“ Köhler sind die Auftritte beim French Quarter Festival serienweise Ritterschläge. „Die kleine Boogieband aus Erfurt“, sagt Matscher und grinst, „kann man schön angeben damit.“ Augenzwinkern, klar. Aber Stolz swingt schon mit. BOOGIEMAN'S FRIEND spielen sich in die Herzen und Beine des Festivalpublikums. In „Fritzel's European Jazz Club“ in der Bourbonstreet wird auf „Tip“ gespielt, auf Trinkgeld. Am Ende des Konzerts ist der Hut voller Dollarscheine. Schönster Stress pur. Fast rund um die Uhr. Alles anhören, was nur geht. Zwischendurch eine Mississippifahrt mit dem Schaufelraddampfer. Der Schiffspianist macht Pause. BOOGIEMAN'S FRIEND füllen die spielend. Und all die anderen Bands. Große Namen und no names. Namen sind Schall und Rauch. Egal, alles nur gute Bands. Aufsaugen.

Das French Quarter dampft, stampft, klatscht, tanzt. Atze und Matscher mittendrin. Great feeling. Einmal ein Kurztrip in die Vorstadt. Gospelgottesdienst in einer Riesenkirche. Fast tausend Gläubige, vornehmlich Schwarze. „Der Prediger“, sagt Atze, „teuflich gute Stimme, zehnmal besser als Joe Cocker, vier Oktaven hoch und runter.“ Gänsehaut beim vielstimmigen Halleujah. Und wieder zurück ins Quarter. Boogie, Ragtime, Skiffle, Cajun. Wie soll man da ein Auge zumachen, wenn die Ohren immer weit offen sind. Und gleich noch 'ne Mugge für Prag abgefasst. So geht international. Und dann wieder zurück. Kurz vor dem Einchecken auf dem Airport: Mist, Hut vergessen. Extra fürs French Quarter Festival gekauft, nun liegt er auf der Stehlampe im Hotel. Noch nie was vergessen sonst. Ärgernärgern. Der Ärger verwandelt sich in Noten. I forgot my hat. Und dann bricht es regelrecht aus ihnen heraus. Neue BOOGIEMAN'S-FRIEND-Songs. Es fließt. Song an Song. Nicht alle haben auf dieser CD Platz gefunden. Von Erfurt nach New Orleans und retour. Und nun weiter nach Prag, Paris und Plaue. Überall auf der Welt gibt es Freunde dieser Musik. Treibend. Ein Rhythmus, der Lahme wieder zum Gehen bringt. Das Tanzbein schwingt. Wer steht, klatscht. BOOGIEMAN'S FRIEND warnen: Für Schäden an stampfenden oder mitzuckenden Körperteilen sowie brennenden Handflächen wird keine Haftung übernommen.

Ulf Annel